

Ein Tierschutzhund zieht ein – das ist jetzt wichtig!

Sie haben sich entschieden: Ein Hund aus dem Tierschutz soll Ihre Familie erweitern. Das ist eine gute Wahl, denn jedes Haustier hat ein liebevolles Zuhause verdient. Damit die Anfangszeit möglichst reibungslos verläuft, haben wir einige Tipps zusammengestellt.

Natürlich sind Hunde aus dem Tierschutz nicht generell vorbelastet, doch die Anforderungen, die sie stellen, sind anders als wenn zum Beispiel ein Welpe einzieht. Jedes Tier ist von seiner Vorgeschichte individuell geprägt und hat unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Der eine ist ein gut erzogener Hund, der aus familiären Gründen abgegeben wurde. Der andere ein übermütiger Artgenosse, der gerne etwas über die Stränge schlägt. Der nächste stammt aus dem Auslandstierschutz aus einem Auffanglager (Canile) und erfährt in seinem neuen Zuhause erstmals, wie es sich anfühlt, von einer Familie geliebt zu werden. Das sind nur einige Beispiele für die Vielfalt der Tierschutzhunde, doch sie zeigen: Ein Patentrezept gibt es nicht.

Bitte Sie nehmen sich einige Tage Urlaub für die allererste Zeit der Eingewöhnung.

Lassen Sie ihn von sich aus "kommen", wenn er sich bereit dazu fühlt. Bedrängen Sie ihn nicht sofort mit Liebe und Aufmerksamkeit.

Einige Dinge sollten aber in jedem Fall beachtet werden: Ob zu stürmisch oder zu schüchtern– geben Sie Ihrem Hund Zeit. Er kennt Sie und seine neue Umgebung noch nicht. Nehmen Sie eine anfängliche Zurückhaltung nicht persönlich, und versuchen Sie, sich in die Lage des Hundes zu versetzen. Seine Welt hat sich gerade komplett geändert, und das nicht zum ersten Mal in seinem Leben. ...

Verzichten Sie auf zu viel Aufregung wie z.B. durch unnötige Besuche in den ersten Tagen. Halten Sie die Kinder zurück, auch wenn es verständlicherweise schwer fällt. Einen Hund zu bedrängen, auch räumlich, erschwert die Eingewöhnung. Wiederkehrende Abläufe zu denselben Zeiten, geben den Hunden Sicherheit und Orientierung.

Stecken Sie ihren Neuankommeling nicht gleich in die Badewanne (auch wenn er nicht gerade angenehm duftet) und warten Sie einige Wochen mit dem ersten Tierarztbesuch, wenn sich der Hund nicht in einem besorgniserregenden Zustand befindet. Wir empfehlen Ihnen, die Tiere hier in Deutschland nach Ankunft nochmals entwurmen zu lassen, dann sind Sie ganz sicher, dass das Tier frei von Würmern ist. Füttern Sie gerade zu Anfang kleine Mengen und schauen, wie der Hund das Futter verträgt. In den Canilen wurde nur das billigste Trockenfutter einmal Tgl. gegeben, gewöhnen Sie Ihren Neuankommeling vorsichtig an hochwertigere Nahrung.

Sicher auf allen Wegen

Registrieren Sie Ihr Tier sofort bei TASSO, beziehungsweise melden Sie es auf sich als neuen Halter um. „Dass ein Tier entläuft, passiert gerade in der Anfangszeit in einer neuen Familie leider sehr oft“, weiß TASSO-Mitarbeiter Tobias Kohl aus seiner Erfahrung in der TASSO-Notrufzentrale zu berichten. „Bedingt durch die völlig neue Umgebung, in die sich die Tiere erst einmal eingewöhnen müssen, ist die Gefahr groß und sollte nicht unterschätzt werden“, warnt er. Hinzu kommt, dass diese Hunde durch die fehlende Bindung zu ihren Menschen häufig besonders schwer wieder einzufangen sind, sollten sie einmal entlaufen sein.

Seien Sie nicht leichtsinnig, und sichern Sie Ihr Tier in der ersten Zeit doppelt und dreifach. Das gilt nicht nur für Angsthunde. Auch ein gelassener Hund kann Ängste haben, mit denen Sie niemals gerechnet hätten, und entläuft bei einem Schreck schneller als gedacht. Bis Ihr Tier eine Bindung zu Ihnen aufgebaut hat und sicher zurückkommt, vergeht einige Zeit und viel Training ist nötig. Bis dahin müssen Sie alles tun, um Ihren Hund nicht in Gefahr zu bringen.

Dazu gehört auch, dass der Hund zunächst an der Leine bleiben sollte. Spezielle Sicherheitsgeschirre mit zwei Bauchgurten verhindern, dass ein Tier sich aus dem Geschirr winden kann. Eine zweite Leine können Sie am Halsband befestigen. Wenn Sie eine Schleppeleine nutzen, hängen Sie diese zusätzlich in einer weiteren Leine ein, die Sie sich umhängen. Seien Sie auch vorsichtig mit offenen Türen im Haus sowie beim Aussteigen aus dem Auto. Prüfen Sie, ob Ihr Garten wirklich ausbruchssicher ist, bevor Sie den Hund ohne Leine in den Garten lassen.

Rat & Hilfe

Scheuen Sie sich nicht, Experten um Rat zu fragen und mit Ihrem tierischen Liebling die Hundeschule zu besuchen. Auch wenn Sie bereits Erfahrungen mit Hunden haben, kann ein Blick von außen nie schaden, und den ein oder anderen wertvollen Tipp für ein gelungenes Zusammenleben können Sie sicher mitnehmen.

Quelle, Tasso

Vergessen Sie über all dies nicht, Ihren Hund bei der Steuer anzumelden sowie eine Tierhalter-Haftpflichtversicherung abzuschließen. Trotz größter Sorgfalt und bester Vorbereitung: Hundertprozentige Sicherheit kann es nie geben.

Ihr Hund wurde vor seiner Ausreise auf Mittelmeerkrankheiten negativ getestet. Hier handelt es sich immer auf eine Momentaufnahme und wir empfehlen Ihnen den Test 1x jährlich zu wiederholen.

Mehr Infos auf unserer Website unter : <https://www.animal-rehoming.com/vermittlung->

Ihr Hund ist am Abholort angekommen und wartet auf Sie!

Die Sicherheitsmaßnahmen... übertrieben?

Leider nein-es passiert leider immer wieder. Es könnte mit dem Tod des Tieres enden...

Bitte bringen Sie zur Abholung eine Transportbox, Halsband und eine Leine (am besten durchbeißsicher), mit.

Auch an Wasser sollten Sie denken, trotz Wasserversorgung während der Fahrt, die Hunde haben eine lange Fahrt hinter sich. Unsere Hunde bekommen von unseren Tierschützern ein Sicherheitsgeschirr für den Transport angelegt.

Bevor Hund aus der Transportbox des Transporteurs geholt wird, IN der Transportbox Halsband und Geschirr überprüfen, ein Karabinerhaken der Leine sollte im Halsband und der andere Karabinerhaken im Geschirr eingeklickt sein, so ist der Hund doppelt gesichert und kann die Transportbox nun verlassen.

Nach der Übernahme werden Ihnen auch die Dokumente des Hundes ausgehändigt. Fahren Sie ihn bitte in der Transportbox mit den Transportgeschirren umgehend (ohne weitere Pipipausen oder Ähnliches) direkt nach Hause.

Wenn Sie Zuhause angekommen sind:

Falls der Hund doch ohne Transportbox fahren sollte, der Hund muss unbedingt gesichert sein. Besonders wenn sich die Tür des Fahrzeugs öffnet!

Haustür öffnen, Hund mit der Box erst in einem geschlossenen Raum öffnen. Es kann ein wenig dauern bis er sich heraus traut. Stellen Sie die Box an eine ruhige Ecke, öffnen sie, stellen Wasser und Futter davor und warten einfach ab. Der Neankömmling wird früher oder später auf Erkundungstour gehen, zum Wassernapf in der Nähe, zu einem Leckerchen, zu Ihnen. Das Plätzchen, Körbchen oder Decke, welches Sie für den Hund vorbereitet haben, sollte immer eine geschützte Ecke mit Familienanschluss sein, wo er sich zurückziehen kann und seine Ruhe findet. Auch für die Kinder sollte dieser Platz tabu sein.

Lassen Sie ihren Hund Zeit, vielleicht lesen Sie ihm in der Zeit diese Tipps vor? Ihre Stimme wird ihn beruhigen und vielleicht ein wenig neugierig machen..

Ist ihr Hund ohne Box gereist?

Bevor Sie die Autotüre öffnen, überzeugen Sie sich ob der Hund noch gesichert ist.

Öffnen Sie die Haustüre und bringen Sie ihren Hund ruhig aber zügig in einem gesicherten Raum, die Fenster sollten geschlossen sein. In der Wohnung angekommen schließen Sie bitte die Wohnungstür sicher, damit er nicht ins Freie hinausstürmen kann. Überprüfen sie ob sein Reisegeschirr noch richtig sitzt und stellen Sie es ggf. nach. Fassen Sie nicht von oben her nach dem Hund, sondern langsam von unten, er könnte sich sonst bedroht fühlen. Das Sicherheitsgeschirr unbedingt am Hund lassen-auch nachts.

Lassen Sie ihr neues Familienmitglied die ersten Tage nur mit (kurzer) Leine durch's Haus laufen.

Möchten Sie mit Ihrem Hund in den Garten? Bitte die erste Zeit NUR mit Ihnen zusammen an der Leine und niemals alleine.

Die ersten Gassigänge:

Es kann durchaus vorkommen dass sich ihr Hund die ersten Stunden überhaupt nicht löst.

Auch hier: Lassen Sie ihm Zeit, es kann auch etwas länger dauern, Stunden oder auch sogar ein/zwei Tage! Sollte er in die Wohnung machen, schimpfen Sie nicht, bringen Sie ihn ruhig vor die Türe und loben Sie wenn es draußen geklappt hat. Er wird es schnell lernen...

Die ersten Autofahrten: Hund rein, Hund sichern/festbinden, Autotüre zu. Somit ist Hund gesichert wenn die Tür wieder am Zielort geöffnet wird. Bitte den Hund nicht von der Leine lassen!

Dies muss trainiert werden, erst wenn der Hund SICHER abrufbar ist!

!!! PASST GUT AUF UNS AUF !!! BITTE!!!

Ich bin MAMES und durfte ausreisen - ausreisen in eine "neue Welt", in ein glückliches Hundeleben.

Leider passiert es immer wieder, dass die Reise in eine glückliche Zukunft zu einer Reise in den **Tod** wirddeswegen meine - unser aller Bitte:

!!! PASST GUT AUF UNS AUF !!! BITTE!!!

... wir waren eigenständige Straßenhunde - wir mussten uns unser Futter beschaffen - bei Gefahr sind wir geflohen ... auch vor Euch Menschen, meistens vor Männern - das war für uns überlebensnotwendig. Diejenigen, die in der Station aufgewachsen sind kennen die Gefahren der Straße nicht - haben nie lernen müssen, sich selbst zu versorgen.

Zwei gute Gründe - auf uns, die Eigenständigen und auf uns die Behüteten -besonders acht zu geben. Das ist noch nicht alles: wir haben eine lange, lange Reise hinter uns. Autofahren, in einer Box reisen - wir kannten das nicht. Wir kennen Euch Menschen nicht -

Euch, die ihr unsere neue Familie seid. Wir kennen Euer Haus nicht - manche von uns haben noch nie ein Haus von innen gesehen - Staubsauger, Fernseher ... ihr habt so viele Geräte, die wir nicht kennen, die laut sind - die uns Angst machen.

Nicht alle von uns kennen Halsband, Brustgeschirr und Leine. Wir kennen nicht Eure Sprache wir kennen Euch nichtEinige von uns steigen aus dem Auto, ziehen bei Euch ein und fühlen sich Zuhause - so, als ob sie schon immer da gewesen wären. Andere von uns trauen sich nur langsam aus der Box heraus - bitte, bedrängt sie nicht, gebt ihnen Zeit ...

Zeit, Geduld ... das sind die Zauberworte.

Wir wissen ja nicht, dass es eine Reise in ein besseres Leben war... dass wir unser Zuhause gefunden haben, ein eigenes Körbchen, ein warmes Plätzchen wir wissen nur, dass sich unsere kleine Welt komplett auf den Kopf gestellt hat ... wir müssen erst herausfinden, dass wir Euch vertrauen können ... dass wir bei Euch in Sicherheit sind - wir bitten Euch, helft uns dabei und passt gut auf uns auf

Nehmt uns an die Leine, sichert uns doppelt: am Halsband und am Brustgeschirr. Dieses Geschirr hat im Gegensatz zu den üblichen Brustgeschirren - aus dem jeder Hund herausschlüpfen kann (ja, auch wenn Ihr es nicht für möglich haltet – das schaffen wir ...), einen zusätzlichen Bauchgurt. Nehmt zu Anfang keine Flexileinen. Ihr könnt uns auch mit einer Schleppeleine zunächst zusätzlich an Eurem eigenen Körper sichern - falls Euch die Leine einmal aus der Hand fallen sollte ...

Die ganz großen Angsthasen könnte man mit einem GPS-Gerät ausstatten.

Bitte gurtet uns im Auto an - öffnet die Tür nie, ohne Euch zu vergewissern, dass Ihr uns auch wirklich an der Leine habt.

Für Autofahrten ist eine Transportbox günstig - das kann für uns auch so etwas wie eine sichere Höhle sein. Lasst keine Türen und Fenster offen stehen ... inspiziert Euren Gartenzaun – wir finden jedes Loch ...

Bitte, versteht das nicht falsch, wir wollen ja nicht aus unserem neuen Heim weglaufen - aber durch Aufregung, Angst und Schreck kann es einfach passieren, dass wir auf die Flucht gehen ... BITTE, PASST GUT AUF UNS AUF !!! Euer MAMES



Sollten Sie Fragen haben oder benötigen Sie noch weitere Tipps?

Bitte melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Animal-Rehoming e.V. Molkereistraße 10,19357 Dambeck

Telefon: +49 (0) 38 783 90 10 35 E-Mail: animal-rehoming@t-online.de

Homepage: <https://www.animal-rehoming.com/>

Facebook: <https://www.facebook.com/ARschuetzenhelfenretten/>

Reg.Nr.Ag Schwerin 5541